**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 76 (1969)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil**

## Kurs über Kreuzspulautomaten mit spezieller Berücksichtigung der Schlafhorst-Automaten

Kursleitung: Herr Text.-Ing. Gregor Gebald
Herr Klösges

Kursort: Hörsaal der Textilfachschule Wattwil

Kursdaten: Freitag, 13. Juni und Samstag, 14. Juni

Kurszeiten: 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr (für beide Tage)

Kursprogramm: *13. Juni*

Die Kreuzspulerei — Einflussgrössen
Kopsaufbau, Kopsablauf, Kreuzspulenaufbau, Weiterverarbeitung der Spulen in Zettlerei, Strickerei, Wirkerei und Weberei

Maschinenleistung — Einflussgrössen
Maschinennutzeffekt, Verlustzeiten durch Knoter und Spulerin, Aufbau der Nutzeffektkurven, Schaltungen bei Kopswechsel und Fadenbruch, Anteil Zusatzschaltungen, Kreuzspulwartezeit, Einfluss von Störungen

Leistung der Spulerin — Einflussgrössen
Zuteilbare Spulstellenzahl, Handzeiten der Spulerin bei Kopseinlegen, Kreuzspulwechsel, sonstige Handgriffe, Kopskastenwechsel, sachliche Verteilzeit, Erholungszeit, persönliche Verteilzeit

*14. Juni*

Maschinenpflege — Vorbeugende Wartung
Aufgaben des AUTOCONER-Schlossers, Reparaturen, vorbeugende Wartung, Anforderung an Wartungspersonal

Betriebszustand — Ueberwachung
Multimomentaufnahmen, Nutzeffektkontrolle, tägliche, wöchentliche und halbjährliche Kontrollen, Zustandsbericht — Zweck und Auswertung

Voraussetzung für die Automatenspulerei von morgen

Kurskosten: Fr. 20.— für Mitglieder VST, VET und SVF
Fr. 30.— für Nichtmitglieder

Dieser Kurs eignet sich für Mechaniker von Schlafhorstautomaten, Meister und Betriebsleiter. Aber auch Rationalisierungsfachleuten dürfte der 13. und 14. Juni interessante und wertvolle Anregungen bringen.

Den VST-Mitgliedern wird noch rechtzeitig das Kursprogramm mit Anmeldetalon zugestellt werden.

Kursprogramme können auch über Telephon 074/7 06 61 angefordert werden.

**Anmeldung für den Kurs «Kreuzspulautomaten» vom 13. und 14. Juni 1969**

Name und Vorname .....

Beruf ..... Stellung .....

in Firma .....

Genaue Adresse .....

☐ Mitglied VST ☐ Mitglied VET ☐ Mitglied SVF
☐ Nichtmitglied

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift
Zutreffendes mit × bezeichnen

Datum .....

Unterschrift .....

**Anmeldeschluss: 7. Juni 1969**

## 61. Frühjahrstagung und Hauptversammlung der VST

22. März 1969 in St. Gallen

Rund 160 Mitglieder und Gäste fanden sich zu unserer 61. Hauptversammlung ein. Im Foyer des Stadttheaters Sankt Gallen, dem Treffpunkt der Tagung, wurde uns freundlicherweise von der Firma Nef & Co. ein Imbiss offeriert, den wir an dieser Stelle nochmals herzlich verdanken möchten.

Herr Direktor Groszer vom Stadttheater erlaubte uns nachfolgend einen interessanten Blick «hinter die Kulissen». Im Anschluss wurden die Kunstschätze des Klosters, der Stiftsbibliothek und der Stickereiausstellung bewundert.

Vizepräsident R. Wild konnte in seiner Begrüssungsansprache im Kongresshaus Schützengarten eine ansehnliche Zahl von Gästen begrüssen, so Herrn Dr. Hummler, Nationalrat und Stadtammann; Herrn Spälty, Präsident des VATI; Herrn Mettler, Präsident des Verbandes schweizerischer Garnhändler und Gewebeexporteure; Herrn Hamburger, Präsident der Vereinigung der schweizerischen Stickereiexporteure; Herrn Bächinger, Direktor, Firma Stoffel AG; Herrn Dr. Leuenberger, Präsident der schweizerischen Zwirnereigenossenschaft und Delegierter des kaufmännischen Directoriums, sowie Vertretungen des VET, der SVF und des Altherrenverbandes Textilia Wattwil.

Nach den Worten von Vizepräsident Wild wurden wir in verdankenswerter Weise von Herrn Dr. Hummler in seiner Eigenschaft als Stadtammann begrüsst. Anschliessend erfolgte das gemeinsame Mittagessen.

Das Begrüssungsbouquet, das in Form eines «Stoffeltüechlis» an jedem Platz auflag, sowie der Abschlusstrunk — Kaffee «avec» — seien an dieser Stelle den Spendern, den Firmen Fisba-Stoffels Taschentuch AG und Stoffel AG, bestens verdankt.

Pünktlich um 14.30 Uhr wurde die Hauptversammlung durch Vizepräsident Wild eröffnet.

Trakt. 1. Als Stimmenzähler wurden gewählt die Herren Willi Steiger, Bernhard Mauch und Vital Kessler.

Trakt. 2. Eine Verlesung des Protokolls der 60. Hauptversammlung wurde nicht gewünscht. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Trakt. 3. Jahresbericht: Siehe separater Bericht.
In der nachträglichen Abstimmung, die durch unseren Kor-

respondenzaktuar, Herrn Werner Hurter, vorgenommen wurde, wurde der Jahresbericht mit Applaus angenommen und verdankt.

Trakt. 4. Mit Einstimmigkeit wurde unser verstorbener Herr Martin Hefti postum zum Ehrenmitglied ernannt in Anerkennung seiner unermüdlichen Mitarbeit während 23 Amtsjahren.

Trakt. 5. In Abwesenheit des leider verhinderten Kassiers legte Herr Hurter die Jahres-, Fonds- und Exkursionsabrechnung zur Firma Schiesser GmbH der Versammlung vor. Unser Rechnungsrevisor, Herr Vogt, verlas nachfolgend den Revisorenbericht. Die Berichte wurden einstimmig genehmigt und verdankt.

Trakt. 6. Glücklicherweise kann, trotz überall steigenden Preisen, der Jahresbeitrag für 1969 auf Fr. 20.— belassen werden. Auch dieses Postulat erfuhr natürlich eine einstimmige Annahme!

Trakt. 7a. In globo wurden für eine neue Amtsdauer die Herren Dr. Rudin, Zimmermann und Streiff wiedergewählt.

b) Durch den fast überbordenden Mitgliederanstieg schwoll auch die Vereinsarbeit lawinenartig an. Der Vorstand sah sich deshalb vor die Alternative gestellt, entweder einen entsprechenden Kurs- und Exkursionenabbau vorzunehmen oder aber den Vorstand auf die laut Statuten erlaubte Zahl zu erhöhen, um die anfallende Arbeit aufteilen zu können. Der Vorstand entschloss sich zu letzterem, um die Mitglieder im bisherigen Rahmen mit Weiterbildungsprogrammen bedienen zu können.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden vorgeschlagen: Herr Vital Kessler, Fabrikant, Tuggen; Herr Armin Geiger, Textiltechniker, Chur; Herr Jörg Baumann, Fabrikant, Langenthal. In der nachfolgenden Gesamtabstimmung wurden diese drei Herren einstimmig gewählt. Wir freuen uns auf eine recht gute Zusammenarbeit und gratulieren den neuen Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl.

c) Seit dem Hinschied von Herrn Hefti war unser Präsidentensitz unbesetzt, und unser Vizepräsident Wild erklärte sich freundlicherweise bereit, in seiner noch verbleibenden Amtsdauer von zwei Jahren als Interimspräsident zu wirken. Unser Ehrenpräsident Adolf Zollinger nahm die Abstimmung vor, und Herr Wild wurde einstimmig bestätigt. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Wild zu seinem neuen Amt herzlichst gratulieren.

Trakt. 8. Jahresprogramm: Da die verschiedenen stattfindenden Kurse und Exkursionen bereits früher publiziert wurden, folgt anbei nur eine kurze Zusammenfassung: 7./8. Mai: Kurs über «Neuzeitliche Kostenrechnung in der Textilindustrie»; 13./14. Juni: Spezialkurs über Schlafhorst-Autokoner; September/Oktober: Zweite Woche der offenen Türe: Betriebsbesuche im nordwestlichen Teil unseres Landes; November: Betriebspsychologiekurs.

Trakt. 9a. Mitgliederumfrage: Rund 25 % der Mitglieder beteiligten sich an der Umfrage, und die Auswertung wurde freundlicherweise durch die Firma F. & C. Jenny, Ziegelbrücke, ausgeführt. Herr Dr. Rudin erklärte die Auswertung etwas näher.

Der Vorstand wird versuchen, das Weiterbildungsprogramm nach dem Wunsch seiner Mitglieder zu gestalten und so namentlich die Schwerpunkte auf folgende Interessengebiete konzentrieren: Kalkulation, Betriebsorganisation, Rationalisierung, Menschenführung und Betriebspsychologie, Technologie. Weitere interessante Gebiete werden je nach Bedarf ins VST-Programm aufgenommen.

b) VST-Sekretariat: Zur Entlastung des Vorstandes von Routinearbeiten wird versuchsweise ein Sekretariat in Wattwil eröffnet. Die Kosten dafür dürften ca. Fr. 300.— im Jahr kaum übersteigen.

Schluss der Hauptversammlung 16.00 Uhr.

Wir möchten an dieser Stelle noch für die Ansprachen von Herrn Arnold Mettler und Herrn G. Spälty bestens danken. Auch für den von unseren befreundeten Vereinigungen dargebrachten Gruss (Herr Brügger, Delegierter VET, und Herr Nussli, Delegierter SVF) sprechen wir unseren Dank aus.

Ein grosses Lob und herzlichen Dank möchten wir an die beiden Organisatoren dieser Tagung, die Herren Mauch und Nef, weiterleiten.

Der Protokollaktuar: Fritz Streiff

**Jahresbericht des Vizepräsidenten an der Hauptversammlung VST 1968**

Niemand wird es wohl bestreiten, wenn hier festgehalten wird, dass das verflossene Jahr ein bewegtes war. Krieg in Vietnam und in Biafra, problematischer Waffenstillstand im Nahen Osten, Rassenunruhen in den USA, Auflehnung der Jugend gegen die traditionelle Ordnung in verschiedenen Ländern, russischer Ueberfall auf die Tschechoslowakei, Wahl Nixons zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten – das waren die wichtigsten politischen Ereignisse auf der Weltbühne im vergangenen Jahr.

Aber auch unsere schweizerische Textilindustrie hatte ein bewegtes Jahr. Aus der teilweisen Rezession, die zum Jahresbeginn vorherrschte, entstand fast in allen Sparten ein neuer konjunktureller Aufschwung, der bis gegen Ende des Jahres, wenigstens für den objektiven Beobachter, besorgniserregende Formen zeigte. Die Angst vor einer allzu starken Konjunkturüberhitzung mit all ihren Auswüchsen und unangenehmen Nebenerscheinungen sowie die Sorge um das in der Regel nachfolgende Vakuum ist sicher nicht ganz unberechtigt.

Der Konkurrenzkampf auf dem Textilsektor ist aber trotzdem nach wie vor sehr hart geworden. Man kann wohl sagen: die Miniröcke beherrschen die Textilmode und die Minipreise und Minimargen dominieren in der Textilindustrie. Dazu gesellt sich das schwierige Problem der Fremdarbeiterplafonierung, das fast bei allen Textilbetrieben wohl die grösste Sorge ist. Obwohl es kaum zu fassen ist, sollen in verschiedenen Textilbetrieben ganze Maschinengruppen aus Mangel an Arbeitskräften vorübergehend stillgelegt worden sein. Dies trotz höchstem Auftragsbestand und langen Lieferzeiten. Man fragt sich mit Recht, ob man in Bern tatsächlich kein Verständnis mehr für diese bedeutende Industriegruppe findet.

Man ist versucht zu sagen: Uns Textilern bleibt wirklich nichts erspart! Doch halt; wollen wir tatsächlich wieder ins alte Jammergedusel einstimmen? Nein, wir alle, jeder an seinem Posten, haben in den letzten Jahren bewiesen, dass solche Schwierigkeiten nicht unumgänglich sind, dass man immer wieder eine Lösung finden kann und muss. Vor allem aber haben wir dabei festgestellt, dass solche Schwierigkeiten uns jung und dynamisch erhalten. Die Textilindustrie hat Führungskräfte, die dynamisch und jung im Herzen sind. Auf diese soll und kann man vertrauen.

Der Vorstand der VST hatte sich im vergangenen Jahr bemüht, seinen Mitgliedern ein vielseitiges und reichhaltiges Programm an Fachwissen zu vermitteln. Rückblickend darf sicher festgestellt werden, dass dieses Ziel weitgehend erreicht wurde.

Den Auftakt zu unserem Jahresprogramm haben wir Ihnen anlässlich unserer Jubiläums-Hauptversammlung in Horgen geboten. Fünf Referenten, zum Teil aus unseren eigenen Reihen, vermittelten in fachlich ausgezeichnet abgefassten Vorträgen eine Rückblende zur ITMA 1967. Für die 250 Teilnehmer bildete diese Vortragsreihe gewissermassen eine Standortbestimmung, die nach der ITMA unbedingt wertvoll war. Das nachfolgende Unterhaltungsprogramm brachte den Versammlungsteilnehmern eine angenehme Auflockerung in ihren intensiven Fachgesprächen.

Wunderbares Frühlingswetter begleitete die 266 Damen und Herren am 9. Mai 1968 auf ihrer Rheinschiffahrt von Stein nach Radolfzell. Bei dieser Reise handelte es sich aber nicht um einen Frühlingsausflug, sondern um eine hochinteressante fachtechnische Exkursion zur Firma Schiesser GmbH in Radolfzell. Die Besichtigung dieses modernsten Wirkereibetriebes mit 5000 Beschäftigten war für jeden Teilnehmer lehrreich und interessant. Die am Schluss der Tagung gebotene ausgezeichnete Modeschau war für jeden eine Augenweide und ist sicher allen in guter Erinnerung geblieben. Der Firma Schiesser GmbH sei an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Der im Juni in Zürich abgehaltene Kurs über Lufttechnik in der Textilindustrie wurde von insgesamt 64 Teilnehmern besucht. Er zählte zu den interessantesten Kursen, die in der VST durchgeführt worden sind. Bemerkenswert war die gute Vorbereitung und Organisation durch die Firma Luwa AG, Zürich. Auch dieser Firma danken wir nochmals für das uns vermittelte Fachwissen.

Wohl die grösste Tagung im Kreise von Textilfachleuten war die Gemeinschaftstagung SVF/VET/VST vom 14. September im Kongresshaus Zürich. Die hochinteressanten Fachvorträge zum Thema «Texturierung» vermochten über 700 Teilnehmer aus den drei Fachvereinigungen anzulocken. Allein die VST war mit über 250 Teilnehmern vertreten.

Auch diese Tagung schloss mit einer dem Tagungsthema entsprechenden Mode- und Produkteschau. Den Herren Referenten, den Organisatoren der SVF und der Firma Viscosuisse, Emmenbrücke, sei an dieser Stelle nochmals gedankt für die imposante Tagung.

Der im Oktober/November im Hörsaal der Textilfachschule Wattwil durchgeführte Kurs über mathematische Statistik in der Produktions- und Qualitätskontrolle textiler Erzeugnisse war ein voller Erfolg. Die 91 Teilnehmer sind ein Beweis dafür, dass wir ein sehr aktuelles Problem angeschnitten hatten. Den Organisatoren und der Textilfachschule sei für diese Unterstützung gedankt.

**Mitgliederbewegung:** Beinahe doppelt so viele Eintritte wir im Vorjahr, nämlich 115, konnten wir im verflossenen Vereinsjahr verzeichnen. Dieser erfreulichen Zahl von neuen Mitgliedern, die ich in unserem Kreise herzlich willkommen heisse, stehen nur 17 Austritte gegenüber. Im Mai konnten wir Herrn Paul Egli, Spinnereileiter, Kollbrunn, als 1000stes Mitglied beglückwünschen, und wir bedauern sehr, dass er heute nicht anwesend sein kann.

Anscheinend sind die Textiler vor allem in jungen Jahren nicht sehr sesshaft und vermutlich auch strebsam, denn wir hatten im letzten Jahr 143 Adressänderungen zu verzeichnen, was ca. 14 % des Mitgliederbestandes ausmacht. Welch grosse Arbeit hinter diesen Zahlen steckt, kann nur einer ermessen, der sich damit auch schon beschäftigt hat. Ich möchte deshalb unserem Mutationsführer, Herrn Zimmermann, einmal einen ganz speziellen Dank für seine Tätigkeit aussprechen.

Unsere Reihen sind durch den Tod von fünf treuen Mitgliedern gelichtet worden. Unser Präsident, Martin Hefti, hat uns im blühenden Alter von 47 Jahren infolge einer Herzkrise am 22. Juni 1968 verlassen. Er war seit 22 Jahren aktiv in unserem Vorstand tätig und wurde an der vorletzten Hauptversammlung in Zug zu unserem neuen Präsidenten gewählt. Ueber 700 Freunde aus allen Kreisen der Textilindustrie, vorwiegend aus unserer Vereinigung, haben ihm die letzte Ehre erwiesen. Am heutigen Tag ist sein Grab mit Blumen geschmückt worden.

Ausser ihm haben wir im vergangenen Jahr die Mitglieder Wilhelm Altenburger, Turbenthal; Hermann Federer, St. Gallen; Max Meierhofer, Zürich, und Max Rüegger, Zofingen, verloren. Gedenken wir in aufrichtiger Trauer dieser verstorbenen Freunde und Mitglieder durch einen Moment der Stille und durch Erheben.

**Tätigkeit des Vorstandes:** Der Vorstand wurde zu drei Vollsitzungen zusammengerufen. Ausserdem fanden Sitzungen und Besprechungen des Exkursions- und des Ausbildungskomitees statt, die in wertvoller Tätigkeit die Veranstaltungen unserer Vereinigung gut vorbereiteten. Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, allen meinen Herren Kollegen im Vorstand für ihre selbstlose und flotte Zusammenarbeit und für ihre guten Ideen zu danken. Ohne diesen Einsatz und dieses Teamwork könnte Ihnen, sehr geehrte Textilfachleute, niemals das geboten werden, was in den letzten Jahren geboten wurde.

Ich möchte aber auch unseren Freunden und Gönnern und speziell dem Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie für ihre laufende finanzielle Unterstützung unseren herzlichsten Dank aussprechen. Auch sie tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Programmgestaltung interessant, abwechslungsreich und minim an Kosten ist.

Grossen Dank entbiete ich auch der Redaktion unseres Vereinsorgans «Mitteilungen über Textilindustrie». Es ist keine leichte Angelegenheit, Monat für Monat eine mit vielen Fachartikeln gefüllte, ansprechende Fachzeitschrift herauszugeben. Die flotte und angenehme Zusammenarbeit wird von uns sehr geschätzt.

Unseren Herren Kollegen in den beiden befreundeten Fachvereinigungen VET und SVF möchte ich für den angenehmen Kontakt, den wir in steigendem Masse verzeichnen dürfen, herzlich danken. Es ist wirklich erfreulich, dass wir uns gegenseitig in unseren Bemühungen helfen und unterstützen, gemeinsame Tagungen planen, jährlich ein bis zwei Gemeinschafts-Vorstandssitzungen zwecks Koordinierung der Jahresprogramme durchführen.

Zum Abschluss möchte ich auch Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, und allen unseren treuen Mitgliedern für das aktive Mitmachen an unserem Vereinsgeschehen und an unseren Weiterbildungsbestrebungen danken. Meine Kollegen im Vorstand und ich schätzen das Vertrauen, das Sie uns stets entgegenbringen, und wir hoffen, dass unsere gemeinsamen Bestrebungen zum Nutzen der schweizerischen Textilindustrie sein werden. Ihr Vizepräsident: R. Wild

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere geschätzten Inserenten!

**Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie**

## Moderne Methoden der Absatzsicherung

VET-Kurs von E. Oesch, Herausgeber der «Briefe an den Chef» und «Briefe an den Mitarbeiter».

Am 29. Januar 1969 versammelten sich 30 Teilnehmer in den Räumlichkeiten des Casinos Zürichhorn zu diesem Kurs. Gespannt, was uns dieses hochaktuelle Thema vermitteln werde, begrüsste Herr A. Eugster von der Unterrichtskommission die Anwesenden und übergab nach kurzer Einleitung das Wort dem bekannten Kursleiter Herrn E. Oesch.

Es soll hier versucht werden, aus diesem sehr reichhaltigen Programm einige wesentliche Punkte herauszugreifen und wiederzugeben.

In der heutigen hochindustrialisierten Zeit gewinnt die Koordination von Produktion und Absatzsicherung immer grössere Bedeutung. Das Marketingdenken veranlasst die Unternehmen, ihre Produktion verkaufsgerichtet zu planen. Geschickte Werbung soll die Produkte «an den Mann» bringen. Der Vertrieb muss bis in das letzte Detail organisiert sein. Man wirft gelegentlich dem Personal der Textilindustrie vor, dass es sich zu viel in der eigenen Branche umschaue, als vielmehr neue Ideen und Informationen in anderen Gebieten zu suchen. Bei einem erfolgreichen Unternehmen kennt die kaufmännische Direktion (neben den Zahlen) den Markt. Gute Nase, Fingerspitzengefühl, Courage für Risiko, Aufgeschlossenheit für neue Marktforschung sind nicht zu unterschätzende Attribute.

Ein Betrieb muss von innen heraus wachsen; dabei haben die Public Relations eine wichtige Funktion. Eine betriebseigene Public-Relations-Abteilung findet ihre Aufgabe auf den folgenden Gebieten: Beziehung zum Arbeitnehmer — Steigerung der Leistung des Betriebes — Schaffung von Zufriedenheit — Positive Betriebsmoral —Förderung der Interessen — Information der Arbeitnehmer — Unterstützung gemeinsamer Ziele — Beziehung zu den Aktionären — Verständnis zur Geschäftsleitung — Verschaffung von Kapital — Absatzsteigerung — Goodwill — Vertrauen zu Lieferanten, Kreditoren — Beziehung zur Umwelt, zur Presse usw.

Das Image einer Firma verlangt Massstäbe in bezug auf Leistung und Qualität. Es gilt besonders für schweizerische Verhältnisse, den guten Ruf als Hersteller von Qualitätserzeugnissen weiter zu pflegen, und zwar durch gestrenge Massstäbe.

Das Verkaufsprogramm soll unterstützt werden durch Marktforschung und zielgerichtete Werbung zur richtigen Zeit. Im Verkaufsprogramm wie auch in der Werbung soll, wie die amerikanische Formel sagt, eine «Unique selling proposition» sichtbar sein. Dabei darf in der Werbung die Zielgruppe nicht zu klein gewählt werden, und ein Uebergang zur Sache muss stets vorhanden sein. Inserate müssen appellieren, Aufmerksamkeit, Interesse, Wunsch und Kaufentschluss wekken.

Mit dieser kurzen Erläuterung einiger Punkte dieses sehr instruktiven Kurses seien auch die gezeigten praktischen Beispiele erwähnt, die zum besseren Verständnis der Materie beitrugen.

Herr Eugster dankte abschliessend dem Referenten im Namen der Anwesenden für seine äusserst interessanten Ausführungen und ausgehändigten Dokumentationen. K. S.

## Kurs über das Sektionalschären

Der zehnte und letzte Unterrichtskurs in der Kurssaison 1968/69, welcher vom Verein ehemaliger Textilfachschüler und Angehöriger der Textilindustrie (VET) durchgeführt wurde, hatte sich in Uzwil abgewickelt. Als Gäste der Maschinenfabrik Benninger AG war es uns vergönnt, über das Thema Sektionalschären unterrichtet zu werden. Die grosse Teilnehmerzahl sprach in bezug auf die Aktualität des Themas allein schon eine deutliche Sprache.

Nach der Begrüssung wurden die noch unbelasteten Gemüter mit zwei sehr interessanten Vorträgen und einem Film zum Denken angeregt. Herr H. Brägger referierte über die Qualität und Wirtschaftlichkeit beim Konusschären, Herr M. Stössel über den Einfluss des Fadenspanners auf die Kettqualität. Die praktische Untermauerung der Vorträge war in der Betriebsbesichtigung eingebaut. Nebst den Schärmaschinen, die verschiedene Weiterentwicklungen zeigten, war es besonders das Schärgatter, das grosses Interesse fand. Mit dem neuen Fadenspanner GZB — speziell für Chemiefasern geschaffen — könnte es auch als «Allround-Gatter» bezeichnet werden.

Diese hochinteressante Fachtagung in Uzwil wurde durch ein festliches Mittagessen im Hotel Rössli ergänzt. Im Namen aller Kursteilnehmer sei der Maschinenfabrik Benninger AG für diese Tagung und das offerierte Mittagessen der beste Dank ausgesprochen. Auch allen Herren Referenten, Instruktoren und Organisatoren, denen es gelungen ist, in konzentrierter Form viel Wissen zu vermitteln, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. (XB)

**Chronik der Ehemaligen** — Im vergangenen Monat ist beim Chronisten wieder allerlei Post aus dem Auslande eingegangen. Das hat ihn gefreut.

Unser hochbetagtes Ehrenmitglied und lieber Freund Mons. *Emil Meier* (1893/95) in Munster (Ht. Rhin/France) verdankte die ihm zu seinem 91. Geburtstag übermittelten Glückwünsche. Er fühlt sich wohl.

Einige Nachrichten aus Amerika. Mit einem freundlichen «Hello» übersandte unser liebes Ehrenmitglied und treuer Freund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. frohe Osterwünsche und herzliche Grüsse. — Von Willingboro in N.J. grüssten unser treues Veteranenmitglied Mr. *Charles Ochsner* (17/18) und Mrs. Ochsner brieflich. Er konnte am 27. April seinen 75. Geburtstag feiern, wozu ihm der Chronist herzliche Glückwünsche übermittelt hat. — Unser Freund Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. machte dem Schreiber mit einem längeren Brief, dem er eine Anzahl Photos von seinen neuesten Gemälden beigelegt hatte, wieder eine besondere Freude. — Mr. *Walter Spillman* (22/23) in Flushing/L.I. schreibt in seinem Briefe: «Wir alle waren recht um Sie besorgt. Nun hoffen wir, dass es Ihnen recht gut gehen wird und Sie gesund und wohl bleiben werden.» Nach den kalten Wintertagen plangt er auf den Frühling. Wir übrigens auch. Nachdem er sich schon vor Ostern recht schön angekündigt hatte, ist er aber um Mitte April durch Schnee und kalte Tage nochmals verdrängt worden. Am 21. April haben nun die Zünfte ihr Symbol des Winters, den «Böögg», auf dem Sechseläutenplatz öffentlich verbrannt. Hoffentlich wird es nun Frühling werden.

Vom Kurse 1923/24 grüsste Mons. *Henry Desponds* in La Tour-de-Peilz von einer geschäftlichen Fahrt ins Rheinland mit einer Karte von Krefeld, während sein einstiger Studienkamerad Mr. *Paul H. Eggenberger* in Trenton/N.J. mit einem Brief frohe Osterwünsche übermittelte.

Señor *Adolf Klaus* (43/44) in Mexiko erwähnte in einem langen Brief, dass nun schon 25 Jahre vergangen seien seit seinem Studium an der Schule im Letten. Wer hätte damals gedacht, dass er seine Existenz in Mexiko aufbauen und dort seine zweite Heimat finden würde, fragt er. Die Osterwoche habe er im Bett verbracht, weil er sich am linken Bein wegen mangelnder Blutzirkulation einer Hautverpflanzung unterziehen musste. Es gehe ihm aber wieder gut. Er habe viel Besuch von Verkaufsingenieuren aus der Schweiz, deren Interessen er drüben vertrete.

Nachher traf nochmals ein Brief von unserem lieben Freund Mr. *Albert Hasler* in Hazleton/Pa. ein. Er werde um Mitte Mai wieder für einige Ferienwochen in der alten Heimat eintreffen und dann gelegentlich von Männedorf aus anrufen, berichtete er. Sodann freue er sich, dass die Chronik nun doch nicht ganz verschwinden werde.

Zum Schluss übermittelte noch Mr. *Henry Schaub* (39/40) in Kapstadt herzlichste Grüsse und berichtete, dass er und seine Familie glücklich seien, wieder in Südafrika leben zu können. In Australien habe es ihnen nicht sonderlich gut gefallen. Er habe nun in Kapstadt ein schönes Haus erworben und arbeite täglich seine elf Stunden in leitender Stellung in einer Vorhangweberei, meistens Drehergewebe. In Bälde werde man auch mit der Fabrikation von Polstermöbelstoffen beginnen.

Diese Aufmerksamkeiten bestens verdankend, entbietet allerseits herzliche Grüsse der Chronist.

**Textilfachschule Zürich**

staatlich anerkannt

**Gründliche Ausbildung in der Verarbeitung von Filament- und texturierten Chemiefasergarnen.**

**Tageshauptlehrgänge**

Ausbildung für die Fachgebiete: Webermeister und Webereitechniker, Disponenten/Textiltechnologen, Textilkaufleute, Textilentwerfer, -innen (Designers)

**Abendschule**

(Intensive Courses)
über die gesamte Textilfabrikation
jeweils Dienstag und Mittwoch 19.00 – 21.15 h

**8037 Zürich, Wasserwerkstrasse 119**
**Telephon 051 / 26 18 02**

Senden Sie mir kostenlos Ihre neuen Prospekte und Informationsschriften

Name: .....

Plz., Wohnort: .....

Strasse: .....TJ